

Kletterkurs III 9. & 10. September 2023

Bei der Vorbesprechung am Dienstag ging es direkt zur Sache. Wir lernten nicht nur uns untereinander, sondern auch gleich die wichtigsten Seil- und Klettertechniken für das kommende Wochenende kennen. Los ging es mit einer Vorstellungsrunde, bei der es einen großen Konsenz gab: „Wir wollen unbedingt draußen am Fels klettern!“. Also nichts wie los. Klaus und Timo erklärten alle wichtigen Unterschiede zwischen Hallen- und Felsklettern und demonstrierten uns das Umfädeln. Dann wurde geübt. Am Kletterturm durften wir uns austoben bis es dunkel wurde. Wir gingen die Packliste durch, besprachen wer was mitbringt und wer sich was noch besorgen muss. Für uns Neulinge auf dem Gebiet ist das ein bisschen wie eine neue Sprache lernen. Tuber, Prusik, Topo, Exen, HMS, Safe-Lock, Sackstich. Viele fragende Blicke. Doch mit Geduld und Stirnlampen besprachen Timo und Klaus alles mit uns bis auch die letzten Unklarheiten beseitigt waren. So viel zur Vorbereitung. Jetzt wird's ernst.

Am Samstag trafen wir uns um 5.30 morgens, um mit 2 vollbepackten Autos zum Spullersee zu fahren. Top fit und hoch motiviert wurden schon vor 7 Uhr Themen wie Nachhaltigkeit in der Outdoorbranche, Konsumgesellschaft und Kapitalismus diskutiert. Wenn das mal kein intensiver Start ist...

Dann ging es endlich an den Fels. In traumhafter Kulisse und bei hochsommerlichen Temperaturen wiederholten wir das Erlernte vom Dienstag und erkundeten mit Händen und Füßen die unbekannte Kletterumgebung im Freien. An den Spullerplatten ist für jeden eine geeignete Route dabei, es wird eifrig geklettert, gefädelt und geschwitzt. Zur Mittagszeit zogen wir weiter zur Ravensburger Hütte wo sich alle über erfrischende Getränke und den ein oder anderen Kaiserschmarrn freuten. Nach dem Beziehen der Zimmer ging es zum nächsten Klettergebiet. Diesmal weniger zum Klettern, sondern eher zum Abseilen. Eine wichtige Technik die wir erst als Trockenübung am Boden und dann auch direkt am Fels anwenden lernen. Wir löcherten unsere Trainer mit Fragen zu allen möglichen Eventualitäten, ganz nach dem Motto „besser können und nicht brauchen als brauchen und nicht können“. Unermüdlich klärten uns die beiden auf und wiesen immer wieder auf alle sicherheitskritischen Punkte hin. Abends sind wir alle platt. Die Energie reicht gerade noch zum Essen und für ein paar Runden lustiges Tierquiz.

Der Sonntag begann mit einem abenteuerlichen Fußmarsch durch Brennesseln zu einer Höhle oberhalb der Ravensburger Hütte. Bei grandioser Aussicht seilten wir uns eine steile Felswand hinab. Das Equipment wurde mittlerweile von allen souverän bedient und auch die Fachwörter wurden ganz selbst verständlich verwendet. Erstaunlich wie schnell man doch neue Dinge lernen kann.

Nach einer weiteren intensiven Klettersession standen Mittagsessen und Theoriestunde auf dem Plan. Gemeinsam diskutierten wir über die richtige Planung und Vorbereitung beim Klettern, umweltbewusste Anreise, Naturschutzthemen sowie die Verantwortung eines jeden einzelnen am Berg. Unsere Trainer setzten sich mit großem Engagement dafür ein, dass alle neuen Kletterenthusiasten die anschließende Prüfung bestehen und somit den Outdoorkletterschein in stolzen Händen halten konnten. Zum Abschluss gab es für alle die Möglichkeit im See zu Baden oder nochmal eine Route an den Spullerplatten zu klettern.

Riesen Dank an das Wetter, die Trainer und die ganze Gruppe für dieses tolle Wochenende mit viel Freude und Wissenszuwachs.



